

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **18.06.2019**, 17:00 Uhr - 19:15 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Joachim Bless, Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann (Vertreter für Otmar Knüvener), Gabriele Dröge, Elke Falk, Michael Geuckler (bis 19.05 Uhr, TOP 6), Wulf Greiling, Maria Pinke, Paul Rudnick, Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe,

von der CDU-Fraktion:

Richard-Michael Halberstadt,

von der SPD-Fraktion:

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Katrin Liebert,

von der FDP-Fraktion:

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Heike Vennewald,

beratende Mitglieder:

Christian Schlieff (Vertreter für Jeannette Thier-Dreiucker),

von der Verwaltung:

Ulrich Etienne, Carina Köhnsen, Doris Rüter, Monika Schepers, Tobias Stelter,

für die Schriftführung:

Marion Jürgens-Beike,

Es fehlte/n:

Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Gabriele Markerth, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker,

Gebärdensprachdolmetscher/-in:

Charlotte Schmitz-Hübsch,
Matthias Sündermann

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

V/0183/2019

IV

V/0372/2019

I

1. **Festsetzung der Tagesordnung**
2. **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Übergang Schule-Beruf in Münster**
5. **Bericht über die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderungen und diesen Gleichgestellten bei der Stadt Münster 2018**
6. **Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum barrierefreien Ausbau von Bahnhaltedpunkten in Münster-Sprakel, - Albachten und - Amelsbüren**
7. **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
8. **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**
9. **Verschiedenes**

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Punkt 2 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**

Zu den TOP 4, 5 und 6 wird die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung gewünscht.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rüter informiert:

3.1 Mitglieder der KIB

Frau Andrea Corinna Becker ist als stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der Frauen mit Behinderung in der KIB ausgeschieden. Sie hat geheiratet und ist in die Schweiz umgezogen. Die KIB wird ihr eine Glückwunschkarte schicken. Eine neue Stellvertreterin ist noch nicht benannt.

3.2 Informationen zu Anträgen oder Fragen der KIB**Anregung zur Bordsteinhöhe an Bushaltestellen**

Auf Nachfrage haben die Stadtwerke Münster dem Amt für Mobilität und Tiefbau bestätigt, dass der Hochbordstein an Bushaltestellen weiterhin standardmäßig mit einer Höhe von 16 cm gebaut werden soll. Herr Greiling teilt mit, dass die Anregung aus der letzten Sitzung der KIB in der Sitzung der AG 5 am 11.7.2019 besprochen werden kann.

3.3 Beteiligung der KIB am inklusiven Sportfest am 29. Juni 2019

Frau Rüter bittet, die Informationen zum inklusiven Sportfest in den Vereinen und Gruppen weiterzugeben. Informationen können auch auf der Homepage des Stadtsportbundes Münster abgerufen werden: <http://www.stadtsportbund-ms.de/inklusives-sportfest-2019/>.

3.4 Bericht der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention, Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention hat die Analyse „Wer Inklusion will, sucht Wege – Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland“ herausgegeben. Frau Rüter gibt ein Exemplar in Umlauf. Der Bericht kann unter folgendem Link abgerufen werden:

[https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer Inklusion will sucht Wege Zehn Jahre UN BRK in Deutschland.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer_Inklusion_will_sucht_Wege_Zehn_Jahre_UN_BRK_in_Deutschland.pdf)

3.5 Stadtforen im Rahmen von Münster Zukünfte 20 | 30 | 50

Frau Rüter weist darauf hin, dass aktuell die Anmeldungen zu den Stadtforen „Münstersche Stadtlandschaft“ und „Leistbares Wohnen“ möglich sind. Den Link zur Anmeldung haben die Mitglieder der KIB per E-Mail erhalten.

3.6 Sitzung der KIB mit den Vereinen und Gruppen von Menschen mit Behinderung am 02.07.2019

Frau Rüter informiert über die Themen für die Sitzung der KIB mit den Vereinen und Gruppen von Menschen mit Behinderung am 2.7.2019. Sie weist darauf hin, dass zu der Sitzung auch die stellvertretenden Mitglieder der KIB herzlich willkommen sind. Ferner bittet sie die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen, in der Sitzung kurz über die aktuellen Themen in den Arbeitsgruppen zu informieren.

Frau Koch teilt mit:

Von den im Rahmen der neuen Buslinie 20 eingerichteten Haltestellen sind zwei Haltestellen am Dingbänger Weg in Mecklenbeck nicht barrierefrei ausgebaut. Hierzu hat Frau Koch ein Gespräch mit Anwohnerinnen geführt, in dem angeregt wurde zu prüfen, ob die barrierefrei gestalteten Haltestellen an der Straße Am Hof Hesselmann für die Buslinie 20 genutzt werden können. Im Gespräch mit den Stadtwerken hat Frau Koch die Mitteilung erhalten, dass die Haltestellen am Dingbänger Weg erst barrierefrei ausgebaut werden, wenn die Buslinie 20 angenommen und dauerhaft in den Fahrplan aufgenommen wird. Für den Übergang ist eine barrierefreie Gestaltung nicht vorgesehen.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0183/2019

Übergang Schule-Beruf in Münster

Herr Stelter stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Das Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster nimmt eine koordinierende Funktion bei der Umsetzung der Landesinitiative „KAoA“ - Kein Abschluss ohne Anschluss“ wahr und arbeitet mit dem LWL zusammen, der mit seiner Koordinierungsstelle KAoA-STAR die Integration von Jugendlichen mit Behinderung in Arbeit verfolgt.
- Aus der „Schüler Online“-Statistik gibt es vergleichende Zahlen über erzielte Schulabschlüsse zu Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und ohne Migrationshintergrund. Die Zahlen der geflüchteten jungen Menschen mit Ausbildungsplatz werden in der Agentur für Arbeit erfasst.
- Im Bereich Übergang Schule-Beruf für Abiturientinnen und Abiturienten gibt es spezielle Angebote wie z. B. eine Projektwoche „Unternehmenssimulation“ mit Informationen zu Betriebsübergängen.
- Die Vorlage V/0183/2019 enthält erste Informationen über Zahlen der Schüler/-innenströme und Übergangsquoten in Münster. Qualitative Erhebungen sollen folgen.
- Die in der Anlage 3 zur Vorlage V/0183/2019 genannten Projekte werden weitergeführt. Für das Haushaltsjahr 2019 standen für die Förderung von Projekten im Übergang Schule-Beruf insgesamt 350.000 € zur Verfügung. Ein Teil dieser Mittel ist bereits verplant bzw. verausgabt, da sich die meisten Projektfinanzierungen jeweils über Schuljahre erstrecken. Aktuell sind noch Mittel in Höhe von ca. 15.000 € vorhanden, so dass grundsätzlich noch Projektanträge gestellt werden können. Die Förderkriterien für Projekte im Übergang Schule-Beruf wurden mit Vorlage V/0765/2016 beschlossen. Die Stabsstelle Übergang

Schule-Beruf steht gerne für Auskünfte bzw. Beratung für eine Antragstellung zur Verfügung.

- Individualdaten zu Schüler/-innen im Bereich Übergang Schule-Beruf werden in Nordrhein-Westfalen aus Datenschutzgründen nicht gespeichert. Es werden nur Zahlen für den ersten Übergang ermittelt. Der weitere Weg einzelner Schüler/-innen kann nicht nachvollzogen werden.
- Die Potentialanalysen des Projektes „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ werden durch sozialpädagogisches Fachpersonal durchgeführt.
- Die Teilnahme am Anmeldeverfahren „Schüler Online“ ist für die Schulen nicht verpflichtend.

Herr Halberstadt teilt mit, dass im Integrationsrat über die besondere Situation von geflüchteten Schüler/-innen beraten worden sei und eine diesbezügliche Vorlage auf den Weg gebracht werden solle.

Frau Vennewald lehnt die Vorlage V/0183/2019 ab, betont aber, dass sie den Punkt 5 der enthaltenen Sachentscheidung begrüße.

Die KIB empfiehlt dem Rat mehrheitlich folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Bericht (Anlage 1) über den aktuellen Stand der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt den Übergangsbericht (Anlage 2) des Amtes für Schule und Weiterbildung und die aus den Ergebnissen der Schülerströme und Übergangsquoten in Münster abgeleiteten Handlungserfordernisse bzw. Handlungsempfehlungen zur Kenntnis.
3. Der Rat stimmt zu, dass ein Konzept für eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Sinne einer „Jugendberufsagentur“ gemeinsam mit den Ämtern der Verwaltung und der Agentur für Arbeit entwickelt und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
4. Der Rat nimmt den Bericht zur Projektförderung Übergang Schule-Beruf (Anlage 3) zur Kenntnis.
5. Der Rat stimmt der Verstetigung der bisher befristet erhöhten Platzzahlen in der Stadtteilwerkstatt Nord zu, um für die unversorgten Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Münsters Norden ausreichende Teilnehmerplätze vorhalten zu können.
6. Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung, den Bedarf für die Einrichtung eines niedrigschwelligen Angebotes für benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf in Münster-Süd zu ermitteln und das Ergebnis dem Rat zu berichten.
7. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0067/2011 an den Rat vom 22.11.2011 „Jedem jungen Menschen ein (Aus-)bildungsplatz in gemeinsamer Verantwortung- Anlaufstelle am Übergang Schule und Beruf“ wird damit aufgegriffen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0372/2019**

**Bericht über die Beschäftigung von Menschen
mit Schwerbehinderungen und diesen
Gleichgestellten bei der Stadt Münster 2018**

Aus der KIB kommen folgende Anregungen:

- Die Quote der beschäftigten Menschen mit Schwerbehinderung wird auch nach der leichten Steigerung im Vergleich zum Berichtsjahr 2017 als zu gering angesehen und sollte erheblich steigen.

- Die Auftragsvergaben an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen sollten erhöht werden.
- Die Möglichkeit der Vergabe an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen sollte besser kommuniziert werden.

Frau Köhnsen und Herr Etienne beantworten Fragen der KIB:

- Bei Stellenausschreibungen werden alle Bewerber/-innen mit Schwerbehinderung eingeladen, soweit nicht zwingend erforderliche Bildungsvoraussetzungen (Ausbildung) entgegenstehen bzw. die fachliche Eignung für die zu besetzende Stelle offensichtlich fehlt.
- Bewerber/-innen werden vor Teilnahme am Auswahlverfahren nach dem Bedarf an Nachteilsausgleichen gefragt und Nachteilsausgleiche werden im Bedarfsfall entsprechend berücksichtigt.
- Die Stadt Münster beteiligt sich an Ausbildungsmessen, auf denen sich auch Schüler/-innen von Förderschulen über mögliche Ausbildungsstellen bei der Stadt Münster informieren können.
- Die Auftragsvergabe der Fachämter an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen kann von Seiten des Personal- und Organisationsamtes nicht beeinflusst werden.
- Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse kann nicht signifikant gesteigert werden, da bei den Fachämtern Kapazitäten zur Ausbildung fehlen.
- Von den 32 Bewerbern/-innen mit Schwerbehinderung um einen Ausbildungsplatz haben 14 die Bewerbung zurückgezogen.
- Die Zahl der Praktika bei der Stadt Münster hat sich in 2018 im Vergleich zu 2017 verdoppelt und soll soweit möglich noch ausgeweitet werden. Hierbei wird berücksichtigt, dass die Praktikanten/-innen gut begleitet werden können.
- Zahlen zu den schwerbehinderten Menschen gleichgestellten Menschen sollen in zukünftige Berichte aufgenommen werden.

Herr Bless bietet für den Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. an, das Personal- und Organisationsamt über Hörbehinderungen und sich daraus ergebende Anforderung bei der Beschäftigung zu informieren.

Frau Rüter informiert über das Projekt „nTA - neue Teilhabeplanung Arbeit“ des Inklusionsamtes Arbeit des LWL, womit ein ganzheitliches Fallmanagement eingeführt werden soll. Münster ist hier eine von 6 Modellregionen.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum barrierefreien Ausbau von Bahnhaltdepunkten in Münster-Sprakel, - Albachten und - Amelsbüren

Frau Schepers stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Vorhandene Tunnel sollen soweit möglich weiter genutzt werden. Bei nicht barrierefreien Tunneln werden Aufzüge geplant.
- Der Bau von Aufzügen wird gegenüber dem Bau von Rampen bevorzugt, da für Rampen teilweise lange Strecken erforderlich sind und sie stellenweise durch den erforderlichen Streckenverlauf nicht einsehbar sind.

- Die Frage nach einem Notfallknopf außerhalb der Aufzüge, für den Fall des Ausfalls eines Aufzuges, wird in den Gesprächen mit der Deutschen Bahn thematisiert.
- Blindenleitsysteme werden bei zukünftigen Planungen berücksichtigt. Bei der Vorlage handelt es sich nur um die Machbarkeitsstudie.
- Die Realisierung der Bahnsteighöhe liegt in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn. In der weiteren Planung sollen Gespräche mit der Deutschen Bahn erfolgen.

Herr Dr. Bonn regt an, die KIB bei der weiteren konkreten Planung zu beteiligen.

Herr Greiling bietet die Beteiligung der AG 5 bei den Gesprächen mit der Deutschen Bahn an.

Die KIB empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen mehrheitlich folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Ergebnisse der „Machbarkeitsstudie zum barrierefreien Ausbau der Bahnhaltdepunkte in Münster-Sprakel, -Albachten und -Amelsbüren“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Münster-Sprakel für die priorisierte Variante 2 (neue Personenunterführung mit beidseitigen Aufzügen und Treppen) die detaillierte Entwurfsplanung an ein externes Büro zu vergeben. Aufgrund der aktuellen Aufgabendichte und der mangelnden Personalkapazitäten ist eine kurzfristige Bearbeitung allerdings nicht möglich.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Münster-Albachten für die priorisierte Variante 1 (zwei zusätzliche Aufzüge seitlich an bestehender Personenunterführung) die detaillierte Entwurfsplanung an ein externes Büro zu vergeben. Aufgrund der aktuellen Aufgabendichte und der mangelnden Personalkapazitäten ist eine kurzfristige Bearbeitung allerdings nicht möglich.
4. Der barrierefreie Ausbau des Bahnhaltdepunktes in Münster-Amelsbüren wird erst im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der Strecke durch die DB AG weiterverfolgt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für die Entwurfsplanungen zum barrierefreien Ausbau der Bahnhaltdepunkte in Münster-Sprakel und -Albachten Kosten in Höhe von ca. 1.430.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus Fördermitteln des ZVM in Höhe von ca. 1.144.000 €.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2019	870.000 560.000	Entwurfsplanung Sprakel Entwurfsplanung Albachten
Einzahlungen			2019	696.000	Zuwendung 80 %: Sprakel

				448.000	Albachten
Saldo				286.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2019 bei der o. g Produktgruppe veranschlagt.

Punkt 7 der Tagesordnung Berichte aus den Arbeitsgruppen

Am 23.05.2019 hat die Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr (AG 5) stattgefunden zum Thema Behindertenparkplätze in der Innenstadt.

Punkt 8 der Tagesordnung Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Frau Pinke berichtet über den Planungsworkshop des Jobcenters, an dem sie teilgenommen hat.

Punkt 9 der Tagesordnung Verschiedenes

Herr Dr. Bonn berichtet, dass in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 04.06.2019 die Vorlagen V/0501/2019 „Fahrradstraße Goldstraße“ und V/0502/2019 „Fahrradstraße Bismarckallee“ beschlossen worden seien.

Herr Halberstadt berichtet, dass die in der Windthorststraße aufgestellten Sitzbänke aus Beton kurzfristig teilweise zurückgebaut worden seien.

Er berichtet weiter, dass in der Windthorststraße ein neues Restaurant mit einem barrierefreien WC gebaut werde.

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Marion Jürgens-Beike
Schriftführung